



S V B T
Schweizerischer Verband für
die Berufsbildung in Tierpflege

Geschäftsstelle

Tribschenstrasse 7 • Postfach 3065
6002 Luzern

Telefon 041 368 58 02

Fax 041 368 58 59

E-Mail info@tierpfleger.ch

www.tierpfleger.ch

MODELL-LEHRGANG

Tierpfleger / Tierpflegerin
Schwerpunkt Tierheim

(inkl. Heimtierzuchten, Hunde-
und Katzensalons, Tierkliniken)

3. Lehrjahr

s. Hinweise Seite 2

HINWEISE

Die Richtziele und Informationsziele dieses Modell-Lehrgangs sind im "Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung " vom 1. Dezember 2000 genau festgelegt.

Als Hilfsmittel für die Hundesalons und die Ergänzungsbetriebe wurden die Teile des Ausbildungsprogramms nach Art. 5, die Hundesalons nicht vermitteln können, dunkel unterlegt. Beispiel: **Zuchten überwachen**

Informationsziele, die im Ausbildungsbetrieb und zusätzlich im Ergänzungsbetrieb vermittelt werden müssen, wurden im Modell-Lehrgang in Grossbuchstaben geschrieben.

Beispiel: ANFORDERUNGEN AN DIE TIERZUCHT KENNEN

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Ausbildungs- und Ergänzungsbetrieb sind unbedingt erforderlich.

Wird die Ausbildung auf mehrere Betriebe aufgeteilt, ist im Modell-Lehrgang zu bezeichnen, welche Themen in welchem Betrieb vermittelt werden. In der Regel (z.B. bei Hundesalons) wird 6 Wochen Praktikum pro Jahr als minimaler Zeitrahmen betrachtet. Lernende aus Salons legen die Lehrabschlussprüfung im Austauschbetrieb (Tierheim) ab.

3. Lehrjahr Betriebliche Administration	<u>ERKLÄRUNG</u> (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)	Tierheime: 27.10. 2002 EB
--	--	---------------------------

Richtziele

die anvertrauten Arbeiten selbständig ausführen und dokumentieren / einfache Planungsarbeiten selbständig durchführen / Teamarbeit fördern

Informationsziele	Lernziele	Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ EIGENE ARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER AUSBILDUNGSPERSON BEURTEILEN, KONTROLLIEREN UND ENTSPRECHENDE MASSNAHMEN ERGREIFEN 	Arbeitsabläufe nach Vorgabe selbständig durchführen und mit der Ausbildungsperson kontrollieren, beurteilen und falls nötig Massnahmen ergreifen.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ LIEFERUNGEN ANNEHMEN 	Lieferung mit Bestellung vergleichen, Zustand der Ware beurteilen und Lieferung quittieren		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tiere und Material bereitstellen 	Vor jedem Arbeitsablauf benötigtes Material vorbereiten. Ein- und Austrittsformalitäten für Tiere kennen und durchführen.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Transporte vorbereiten 	Vorgehensweise zur Vorbereitung eines tiergerechten Transportes kennen und durchführen (JATA-Bestimmungen, Einfuhr in Bestimmungsland, tierärztliche Abklärungen)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ FACHPERSONEN KURZFRISTIG VERTRETEN 	Arbeitsabläufe selbständig in Vertretung einer Fachperson durchführen (Terminieren, Telefondienst, Kundenempfang)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ BESUCHERN AUSKUNFT ERTEILEN 	Artgemässe Haltung, Ernährung und Pflege sowie die Aufnahme- und Impfbedingungen der im Betrieb gehaltenen Tiere kennen und der Kundschaft weitervermitteln.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ MODERNE KOMMUNIKATIONS- UND PLANUNGSMITTEL EINSETZEN 	Die im Betrieb verwendeten Kommunikationsmittel benützen.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ BERUFSBEZOGENE RECHTLICHE BESTIMMUNGEN KENNEN UND ANWENDEN 	Die im Betrieb gültigen Bestimmungen über Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kennen und danach handeln.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ UNSTIMMIGKEITEN IM TEAM ERKENNEN UND ANSPRECHEN 	Probleme mit den Beteiligten besprechen und regelmässig an Teambesprechungen und Aussprachen teilnehmen.		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ BEREITSCHAFT ZUR BEWÄLTIGUNG VON KONFLIKTSITUATIONEN ZEIGEN 	Gesprächsbereitschaft signalisieren, Bereitschaft zeigen Lösungen zu finden und an Lösungsfindung mitarbeiten.		
3. Lehrjahr Tierkunde/Tierhaltung	<u>ERKLÄRUNG</u> (im Hundesalon vermitteln)	Tierheime: 27.10. 2002 EB	

(ergänzende Ausbildung)
(IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)

Richtziele

Kenntnisse im Schwerpunkt vertiefen

Informationsziele	Lernziele	Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der Biologie anwenden und die Ansprüche des im Betrieb gehaltenen Tiere selbständig erfüllen 	<p>Unterkünfte den Bedürfnissen der im Betrieb gehaltenen Tiere entsprechend einrichten (Hundeausläufe, Katzenräume, Kleintierunterkünfte), für Beschäftigung sorgen. (z.B. Spielmöglichkeiten für Jungtiere, Möglichkeiten für Bewegung und Sozialkontakt, Ansprüche an Nahrung und Klima d.h. Temperatur/Luftfeuchtigkeit kennen und danach handeln). Auffälligkeiten und Abweichungen vom Normalverhalten erkennen und rapportieren.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethologische Erkenntnisse in der Tierhaltung umsetzen 	<p>Verhaltensänderungen selbständig erkennen und Massnahmen festlegen und rapportieren. Eigenschaften der Tiere kennen und bei der Gruppenzusammenstellung/Vergesellschaftung berücksichtigen. Tierverhalten richtig interpretieren und danach handeln.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltungseinheiten für Tiere und Betrachter optimal einrichten 	<p>Bedürfnisse der Tiere an ihre Umgebung kennen und erfüllen (Käfigstruktur, Beschäftigungsmöglichkeiten, Rückzug, Vergesellschaftung). Haltungseinheiten tiergerecht einrichten z.B. Katzensgemeinschaftsräume, Welpenspielplatz, Meerschweinchen oder Kaninchenunterkünfte oder Freigehege, Hamsterkäfig, Vogelvolieren). Haltungseinheiten für den Besucher beispielhaft herrichten.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tierpflegerische Massnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Tiere ableiten, darüber Auskunft geben und begründen 	<p>Spezielle Diäten herrichten und verabreichen, allgemeine Körperpflege (Bürsten von Katzen, Hunden und langhaarigen Kleintieren, Ohrreinigung, Krallenschneiden), Parasitenbekämpfung Ektoparasiten (Flöhe, Milben, Haarlinge) und Endoparasiten (Wurmkuren). Baden und Föhnen von Hunden. Kundschaft betr. Massnahmen beraten.</p>		
<p>3. Lehrjahr Hygiene</p>	<p>ERKLÄRUNG (im Hundesalon vermitteln) (ergänzende Ausbildung) (IN BEIDEN BETRIEBEN VERMITTELN)</p>	<p>Tierheime: 27.10. 2002 EB</p>	

Richtziele

Hygiene-Massnahmen planen und durchführen

Informationsziele	Lernziele	Ziel erreicht mit Datum	Integration mit
<ul style="list-style-type: none"> Vorrichtungen zur Aufrechterhaltung eines definierten Hygienestatus betreiben und Proben zur Hygienekontrolle entnehmen 	<p>Bestimmungen der Arbeit in Quarantänräumen kennen und anwenden. Mögliche Ansteckungswege kennen und danach handeln.</p> <p>Proben für Untersuchungen auf Endo- und Ektoparasiten entnehmen. Abweichungen in den Tierausscheidungen erkennen und wenn nötig Proben entnehmen. Hygienemassnahmen im Umgang mit pathogenen Substanzen einhalten.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Massnahmen zur Verhütung von Krankheiten treffen 	<p>Hygienemassnahmen in Tierunterkünften einhalten, d.h. Unterkünfte sauber halten, dem Tier entsprechende Fütterung, Beschäftigung, Impfungen, Parasitenbekämpfung, regelmässige Kontrollen des allgemeinen Gesundheitszustandes durchführen.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Tiere vor und nach operativen Eingriffen betreuen und Tiere nach Anweisung des Tierarztes medizinisch versorgen 	<p>Tiere einfangen und festhalten, ohne die Tiere oder sich selbst zu verletzen.</p> <p>Tiere während einer Behandlung halten und fixieren, Tiere vor und nach Eingriffen betreuen. Nach Anweisung Medikamente oder Substanzen verabreichen, Wunden versorgen, Verbände wechseln.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Programme zur Bekämpfung von Schädlingen, Parasiten und endemischer Krankheiten befolgen 	<p>Ansteckungswege kennen und unterbrechen. Ansteckungsmöglichkeiten gering halten.</p> <p>Krankheitsverdächtige Tiere absondern, Methoden zur Schädlingsbekämpfung kennen und anwenden.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> notwendige Konsultationen des Tierarztes veranlassen bzw. Empfehlungen mit dem Auftraggeber besprechen. 	<p>Termine beim Tierarzt vereinbaren, Krankheitsbild genau schildern, die für den Tierarzt wichtigen Angaben kennen (Allgemeinzustand, Fieber). Anweisungen des Tierarztes an Dritte (Auftraggeber) weitergeben.</p>		